

Arbeitsplan

1 Eckdaten

Schule Dr. Walter Bruch Schule St. Wendel	Schulform Allgemeinbildendes und Berufliches Oberstufengymnasium	
Straße, Hausnummer Jahnstraße 10	PLZ 66606	Ort St.Wendel
Name(n) Projektleiter(in) Fr. Könicke	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Jhg. 11, Jhg.12, Jhg.13	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Bildende Kunst, Seminarfach	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Seminarfach, Klasse 11 und 12	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Gesamte Klassen	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Dombauhütte St.Wendel		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt -		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel Basilika St. Wendelin meets Dr. Walter
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit der Idee der Dombauhütte auseinandersetzen. Sie besuchen im Rahmen von mehreren Führungen vor Ort die fußläufig erreichbare Basilika und erarbeiten sich so das Denkmal und die Idee einer baulichen Gemeinschaftsleistung im Mittelalter. Sie lernen Berufe kennen, die zum Bau einer Kirche notwendig waren und die koordinative Leistung des Bauhüttenmeisters, der die Arbeiten auf der Baustelle leitete.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Keine Vorerfahrung

4 Ziele des Schulprojekts

<p>Lehrplanthema Architekturanalyse in der 11: Wie erfahre / nehme ich ein reales Gebäude (in diesem Fall das größte unserer Stadt) wahr und bewerte/genieße es.</p> <p>Seminarfach: Quellenstudium und Auswertung, Zusammenfassung in einer Seminararbeit</p> <p>Klassenstufe 12: Baukunst im Mittelalter, Denkmalerleben und Erfahrung, kulturelles Erbe</p> <p>Die Idee der Bauhütte wird in die Tat umgesetzt. Dabei werden die individuellen Möglichkeiten der Schüler und Schülerinnen berücksichtigt. Berufsfindung, Erfahrung und Erweiterung des Genusshorizontes.</p>
Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Allgemein ist das Desinteresse Denkmälern gegenüber in unserer Kommune groß. Sie sind einfach da (Kirchen) und leider werden sie auch zu oft abgerissen (Bauernhäuser), aber darum kümmern wollen sich hier nur wenige. Ein Meilenstein wäre, dass meine Schüler und Schülerinnen in ihrer täglichen Routine ein Denkmal einmal kennenlernen und seinen Wert schätzen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Seminarfach: Bilderbuch, Modellbau, Seminarfacharbeiten

Klassenstufe 11: nach gemeinsamer Exkursion vor Ort in der Basilika Bau eines Hochbeetes in Gemeinschaftsleistung

Klassenstufe 12: Exkursionen vor Ort in der Basilika, im zweiten Halbjahr Abiturprüfungen

Nach der Exkursion in die Basilika kamen in verschiedenen Klassendiskussionen Ideen zu Projekten auf. Wichtig war das Thema Gemeinschaftsleistung. Die „Idee der Bauhütte“ war daher inspirierend, da die einheitliche und gemeinsame Leistung, ein Bauprojekt zu erschaffen, bei den Schülerinnen und Schülern nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat. (Sicherlich hat in dieser Zeit auch die Corona Einsamkeit eine große Rolle gespielt...)

Da an der Schule auch Projekte zur Nachhaltigkeit durch den Landkreis stattfinden, wurde die Idee besprochen, als 11. Klasse z.B. Hochbeete in Gemeinschaftsleistung zu bauen. (Schüler und Schülerinnen: „Wir können ja keinen großen Bau in der Schule aufstellen, aber ein kleines realisierbares Projekt ist möglich ...).

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine

Im Seminarfach entstehen unterschiedlichste Arbeiten zum Thema (s.u.). Das Fach macht ca. im April eine Exkursion nach Köln zur Dombauhütte. Wir werden uns dabei die stählerne Dachkonstruktion ansehen.

In der Klassenstufe 11 (momentan 73 Schülerinnen und Schüler) wird es eine städtebauliche Exkursion (St. Wendelin – Das Herz der Stadt) und eine Exkursion in die Basilika geben, bei der die wichtigen Bauteile und Sonderkonstruktionen (Hochgrab und Wappenprozession) vor Ort diskutiert werden. Die 11er Klassen werden im Frühjahr 2022 Hochbeete bauen.

Mit der Klassenstufe 12 (61 Schülerinnen und Schüler) werden wir, aufbauend auf dem Lehrplaninhalt „Romanik“, bei zwei Exkursionen vor Ort das Thema Gotik durchsprechen; die Basilika von Innen und ihre Einbindung in die Stadt sind dabei ebenfalls Thema.

Und: Beim Lehrerwandertag habe ich die Exkursion in die Basilika ebenfalls angeboten. Insgesamt haben 12 Lehrerinnen und Lehrer daran teilgenommen und „ihr“ Denkmal kennengelernt, immerhin heißt unsere Stadt nach diesem Heiligen, der in diesem Denkmal bestattet wurde.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

Seminarfach:

Im Seminarfach haben sich Schülerinnen den Entwurf eines Bilderbuchs zum Thema „Dombauhütte“ überlegt und gestalten es künstlerisch für die Altersgruppe unter 10 Jahre. Dieses Buch kann evt. auch langfristig über eine Schülerfirma vermarktet werden und in die Arbeit der Dombauhütte vor Ort eingebunden werden.

Eine Schülerin hatte die Idee einer Basilikaführung für Kindergartenkinder.

Eine Schülerin will die Basilika / Wendelinus über das Vermarkten eines Kuchenstücks / Weckmann / Brotes erreichen, das in lokalen Bäckereien vertrieben werden kann. „Denkmal geht durch den Magen...“

Ein Schüler dreht einen Trickfilm über eine Kirchenmaus und hat schon ein Storyboard erarbeitet. Einige Schüler sind von der Idee des Konstruierens fasziniert und werden sich parallel an einem Modellbau-Wettbewerb der Ingenieurskammer beteiligen. Die Grundlage zu den Konstruktions-Ideen beziehen sie aus der Idee der Skelettbauweise der gotischen Basilika und versuchen diese im Modellbau anzuwenden.

Einige Schüler werden sich schließlich auch in ihrer Seminararbeit mit der Basilika und ihrer Geschichte beschäftigen. Eine geht dabei auf die Berufswelt im Bereich Denkmalpflege ein (Orgelbau, Restauration, Verputzarbeiten, Steinmetzarbeiten, Glockenguss).

11 er Kurse:

Im Rahmen des Lehrplanthemas Architekturanalyse (Dezember-März) untersuchen die Schülerinnen und überwiegend Schüler das Gebäude und lernen „Sehen und Staunen“. Im Lehrplan ist das Thema Denkmalschutz nicht explizit eingefordert, wird aber anhand der Exkursion in die Basilika thematisiert und in einer Doppelstunde extra behandelt (Unterrichtsmaterial der Deutschen Stiftung Denkmalschutz). Hierzu wird auch eine Klassenarbeit geschrieben. Die Konstruktionsform als steinerner Skelettbau, dem Strebewerk, den behauenen Schlusssteinen, Masswerk und den Bündelpfeilern wird im Unterricht erarbeitet und vor Ort beim Betrachten des Denkmals besprochen. Die Idee der Bauhütte wird erklärt und das Denkmal als erhaltenswertes Kulturgut eingeführt.

Eine Minibauhütte in der Schule plant „säkulare“ Hochbeete (Eigenbau), ein Projekt für die Schulgemeinschaft... (Idee der Schüler und Schülerinnen).

Interessant, was alles so entsteht, wenn man sich mit einem Denkmal beschäftigt...

Gemeinschaftsleistung!

12 er Kurse:

Die Schülerinnen und Schüler aus insgesamt drei 12er Kursen werden im Rahmen einer zweistündigen Führung durch die Basilika geführt. Sie dürfen den Turm besteigen und das Dach sowie die Gewölbe von oben erkunden. Ein besonderes Thema werden die „Akustikkugeln und Löcher“ in den Kreuzrippengewölben sein, sowie das gotische Maßwerk und Strebewerk. Auch werden die baulichen Veränderungen an einem Denkmal thematisiert (Turmhaube des Barocks, 100 jährige Bauzeit). Welchen Einfluss hat das Denkmal auf die moderne Stadt? Attraktivität der historischen Innenstadt in der heutigen Zeit.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler

Organisatorische Aspekte, u.a. gemeinsame Arbeiten Schule-Partnerschule, Kontakte in die Kommune, zu Ortskuratorium DSD etc.

Alle Themen bearbeite ich alleine mit meinen Schülerinnen und Schülern.

Da ich die Institution der Bauhütte in der Schule allein vertrete, habe ich hier keinen „Sparringspartner“.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Bisher keine benötigt.

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Mittel aus Förderprogramm eventuell für eine Fahrt nach Köln zur Dombauhütte
Das Material für die Hochbeete haben wir als Klasse bereits beim Landkreis angefragt.